

Inhalt

XI	Zueignung
XIII	Vorwort
XVII	Zur Zitierweise
1	Einleitung
1	1. Philosophie des Widerspruchs: idealistisch und materialistisch
9	2. Wissenschaft – Metaphysik – Dialektik
18	3. Praxis und Theorie im System der Zwecke
21	4. Vermittlung mit der Geschichte der Philosophie
27	I. Teil. Prolegomena: Von der Metaphysik zur Dialektik
29	1. Kapitel: Ursprung, Probleme und Desiderate der neuzeitlichen Dialektik
29	1. Die zweifache Wurzel der neuzeitlichen Dialektik
33	2. Die Ideologie des individualistischen Egoismus
38	3. Die subjekttheoretische Wende
42	4. Aufhebung der Widersprüche im Denken
46	2. Kapitel: Die Aufhebung der Metaphysik in Dialektik
46	1. »Abschlußgedanken«
53	2. Materialismus und Dialektik
60	3. Sein und Denken: die Grundfrage der Philosophie
73	4. Das Absolute und die Totalität
94	5. Theorie und Praxis
102	3. Kapitel: System und Methode
102	1. Das Systempostulat
107	2. Negative Dialektik
111	3. Auflösung von Mißverständnissen
115	4. Übergang zur Modellform des Systems

VI Inhalt

118	4. Kapitel: Was sind und was leisten metaphysische Modelle?
118	1. Die Frage nach der Geltung metaphysischer Aussagen
124	2. Erste Charakterisierung des metaphysischen Modellbegriffs am Beispiel von Leibniz
130	3. Differenzierungen im Modellbegriff
139	4. Der Status metaphysischer Modelle
148	5. Kapitel: Die historische Dimension der Dialektik
148	1. Kategorienwandel
154	2. Kritik als Bewegungsform des Denkens
159	3. Negation als Bewegungsform des Seins
166	4. Perennierende und transitorische Momente der Dialektik
173	II. Teil. Der spekulative Sinn der Dialektik
175	6. Kapitel: Grundmuster der Dialektik: Gegensatz und Reflexion
175	1. Vorverständnis von Dialektik
177	2. Einheit der Gegensätze
180	3. Realdialektik und Begriffsdialektik
186	4. Die Figur des Übergreifens
190	5. Konstruktion des Ganzen
194	6. Welt als Reflexionssystem
199	7. Kapitel: Deduktion und Umkehrung des Idealismus
199	1. Das Allgemeine und das Besondere
205	2. Die Spiegel-Natur des Begriffs
208	3. »Doppelschein«
212	4. Die Einheit des Begriffs und die Einheit im Begriff
216	5. Der mediale Sinn der Spiegelung
223	8. Kapitel: Die spekulative Methode
223	1. Unterwegs zur spekulativen Philosophie
227	2. Exkurs zur Wortgeschichte und Bedeutungsverschlechterung von Spekulation
229	3. Ehrenrettung und Resurrektion des Begriffs
236	4. Materialismus als »Umkehrung der Umkehrung«
243	5. Die Genesis des spekulativen Begriffs

248	9. Kapitel: Apriorität in dialektisch-materialistischem Sinn
248	1. Eingeborene Ideen
253	2. Transzendentalphilosophische und identitätsphilosophische Aporien
258	3. Voraussetzungen von Erfahrung
262	4. Das »materiale Apriori«
265	5. Begriff und Metapher
269	10. Kapitel: Metaphorisch Bedeutetes
269	1. Die Frage metaphorischer Bedeutungsstiftung
277	2. Unterscheidungen im Begriff
282	3. Kontingente und notwendige Metaphern
291	4. Zu Josef Königs Metaphern-Theorie
296	11. Kapitel: Metaphern in der Formulierung dialektischer Theoreme
296	1. Evokation und Vermittlung von Bedeutungen
307	2. Exaktheit von Metaphern
315	3. Die Licht-Metapher
323	4. Wahrheit und Licht
327	12. Kapitel: Genauigkeit von Analogien
327	1. Meßgenauigkeit und semantische Genauigkeit
329	2. Analogie – das Beispiel der Anaximenes
333	3. Sinnlichkeit und Vernunft
340	4. Das Maß der Analogie
344	5. Die Exaktheit der Spiegel-Metapher
359	III. Teil: Konstruktion
361	13. Kapitel: Reflexion
361	1. Philosophie, Nichtphilosophie, gegenständliche Tätigkeit
372	2. Konstellationen gegenständlicher Tätigkeit in Situationen
378	3. Übergang von der Natur zur menschlichen Praxis
388	4. Doppelte Reflexion und Reflexion der Reflexion
399	5. Teleologie
410	14. Kapitel: Koordinaten dialektischer Konstruktion
410	1. Aufhebung der Identität
429	2. Die materiellen Verhältnisse

VIII Inhalt

442	3. Möglichkeit: Die Modalität der Dialektik
457	4. Kompossibilität
463	15. Kapitel: Die Temporalität der Dialektik: Fortschritt, Vermittlung und Bruch
463	1. Ausgangsposition
466	2. Geschichte und Fortschritt
469	3. Fortschritt und Perfektibilität
474	4. Hegels Logik der Veränderung
484	5. Tendenzialität gesellschaftlicher Veränderungen
493	6. Geschichtlichkeit als Dialektik der Bewegungsformen
499	7. Die kategoriale Struktur der Geschichtlichkeit
502	16. Kapitel: Erkenntnis als Widerspiegelung und Konstruktion
502	1. Widerspiegelung als Erkenntnisverhältnis
505	2. Erkenntnistheoretischer Subjektivismus
507	3. Konstitution und Konstruktion
511	4. Erkenntnis als Seinsverhältnis
514	5. Sein und Denken
519	6. Selbstbegründung des Wissens
523	IV. Teil: Bereichsstrukturen
525	17. Kapitel: Einsatzstellen einer dialektisch-materialistischen Ontologie (Zusammenfassung und Überleitung)
525	1. Ontologie in der Doppelaspektivität
530	2. Ontologie als Theorie der Geschichtlichkeit
532	3. Wechselwirkung, Reflexivität, Widerspiegelung
535	4. Bereichsontologien
539	18. Kapitel: Naturdialektik
539	1. »Natursubjekt«
547	2. Zur spekulativen Methode der Naturdialektik
552	3. Ein Exkurs: Dialektik der Natur oder der Naturwissenschaften?
556	4. Theoriebereiche der Naturdialektik
563	5. Materie – Bewegung – materielle Verhältnisse
576	6. Die Natürlichkeit des Menschen und der Übergang zur Gesellschaft

580	19. Kapitel: Gesellschaft: Gegenständliche Tätigkeit, Arbeit, Praxis
580	1. Aspekte der Gegenständlichkeit
584	2. Tätigkeit und Gattungswesen
589	3. Kategoriale Unterscheidungen
594	4. Tätigkeit als Widerspiegelung
601	20. Kapitel: Ausblick
607	Namenregister